

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1845

1 (1.1.1845)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e - B l a t t
 für den
O b e r r h e i n - K r e i s.

N^{ro} 1

Mittwoch den 1. Jänner

1845.

Die Behandlung der Feuerlöschsprizen bei strenger Kälte betr.

Nro. 26284. Bei einem jüngst vorgekommenen bedeutenden Brandunglücke konnten die zur Hilfe gekommenen Feuersprizen den erforderlichen Dienst nicht leisten, weil in solchen bei der damaligen großen Kälte das Wasser alsbald eingefroren ist, was wahrscheinlich hätte vermieden werden können, wenn wenigstens in eine oder die andere Sprize vor dem Gebrauche Weingeist gegossen und angezündet worden wäre, wie es in der diesseitigen Verfügung vom 29. Nov. 1839 Nr. 22252 angeordnet ist.

Man findet sich deßhalb veranlaßt, die Aemter und Bürgermeisterämter hiemit aufzufordern, jene im Kreis-Verordnungsblatt vom 21. Dez. 1839 Nro. 29 pag. 133 verkündete Anordnung bei den in der kalten Jahreszeit sich ereignenden Brandfällen nach Thunlichkeit bei Sprizen zur Anwendung bringen zu lassen, bei welchen die Verbindungen nicht mittelst Zinkloth, sondern durch Vernietungen bewirkt sind. Zweckmäßig wird es seyn, während der kalten Jahreszeit stets eine Flasche starken Weingeistes bei den Feuerlöschsprizen aufzubewahren und jeden Winter zu erneuern.

Freiburg den 17. Dezember 1844.

Großherzogliche Regierung des Oberrheinkreises.

v. K e f.

vdt. Bauer.

Vakante Schulstellen.

Die Bewerber um nachbenannte erledigte Schuldienste haben sich nach der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt Nro. 38 bei ihrer vorgesetzten Bezirkschulvisitatur innerhalb 6 Wochen zu melden.

Der katholische Filiationsschuldienst zu Schwaibach, Amts Gengenbach, ist dem Hauptlehrer Franz Kaver Kapp in Bermersbach, in demselben Amtsbezirke übertragen, und dadurch der kath. Filiationsschuldienst zu Bermersbach mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 53 Schulkindern auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, erlediget worden.

Der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Schienen, Amts Radolphyzell, ist dem Hauptlehrer Wilhelm Werner zu Bärenthal, Amts Neustadt, übertragen, und dadurch der kath. Schuldienst zu Bärenthal mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 24 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, erlediget worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich bei

der Fürstlich Fürstent. Standesherrschaft als Patron, nach Vorschrift zu melden.

Die F. F. Präsentation des Hauptlehrers Jos. Rechner zu Schönenbach, Amts Neustadt, auf den kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Niedböhlingen, Amts Hüfingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hiedurch ist der katholische Schuldienst zu Schönenbach, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 79 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, erlediget worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich bei der F. F. Standesherrschaft nach Vorschrift zu melden.

Durch die erfolgte Pensionirung des Schullehrers Jakob Friedrich Michael, ist die in die zweite Klasse gehörige evang. Schulstelle zu Eichterheim Schulbezirks Wiesloch, mit dem Normalgehalt von 175 fl., nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 100 Schulkindern auf 45 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, erlediget worden. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli

1836 bei der Grundherrschaft von Benningen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Fahndung.

1 [Freiburg.] Der unten signalisirte Sträfiling Johann Jakob Mettler von Seefeld, Amtes Müllheim, fand gestern Abend nach 7 Uhr Gelegenheit, aus der Strafanstalt zu entweichen.

Sämmtliche Polizeibehörden werden daher ersucht, auf diesen Burschen fahnden und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

Signalement.

Alter 23 Jahre, Größe 5' 5", Haare blond, Augenbraunen braun, Augen braun, Gesichtsförm oval, Gesichtsfarbe gesund, Stirne rund, Nase mittler, Mund aufgeworfen, Zähne gut, Barthaare blond, Kinn rund, besondere Kennzeichen, der linke Arm ist steif.

Kleidung.

Eine Kappe, ein Tschoben, eine Weste, ein Paar Hosen, sämmtlich von neuem ungebleichtem Zwilch mit Nro. 23. bezeichnet, ein reistenes Hemd, ein Paar wollene Strümpfe und ein Paar Lederschuhe mit Holzsohlen.

Freiburg den 28. Dezember 1844.

Großh. Verwaltung der Strafanstalt.

Strafenraub und Fahndung.

1 [Freiburg.] Nro. 31005. Gestern Abend wurde Joseph Klingele von Todtnauberg zwischen Bezenhausen und St. Georgen von einem ihm unbekanntem Burschen angefallen, und seiner in 8 badischen Guldenstücken, 1 Fünffrankenthaler und etwas Münze bestehender Baarschaft beraubt.

Inzwischen hat sich dringender Verdacht gegen Martin Schmidt von Kirchhofen ergeben; wir ersuchen deshalb sämmtliche Polizeibehörden, auf diesen Burschen, dessen Signalement, soweit es erhoben werden konnte, beigelegt ist, zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt an uns abliefern.

Freiburg den 24. Dezember 1844.

Großh. Stadtamt.

Signalement.

Derselbe ist schlanker Statur, von etwas mehr als mittlerer Größe, etwa 30 Jahre alt, hat ein mageres, längliches Gesicht, und einen schwarzen Schnurrbart. Seine Kleidung bestand in einem kurzen Kamisol von dunkler Farbe, und langen Beinkleidern.

Aufforderung und Fahndung.

1 [Staufen.] Nro. 29861. Anna Maria Albiez von Habingen, Bezirksamts St. Blasien, deren Signalement unten folgt, hat sich in Krozingen wo sie sich längere Zeit aufhielt, mehrerer Prellereien verdächtig gemacht.

Da deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt

ist, so wird solche anmit öffentlich aufgefordert, sich unverweilt dahier zu stellen und zu verantworten. Zugleich werden die resp. Polizeibehörden ersucht, dieselbe auf Betreten mit Laufpaß hierher zu weisen.

Signalement.

Alter ohngefähr 50 Jahre, Größe 5' 3", Statur besetzt, Gesichtsförm rund, Gesichtsfarbe gesund, Haare schwarz, Stirne flach, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase gebogen, Mund breit, Kinn rund, Zähne gut, besondere Kennzeichen, hat prethafte Füße, besonders der Linke.

Staufen den 20. Dezember 1844.

Großh. Bezirksamt.

Aufforderung.

1 [Freiburg.] Nro. 24195. Vor ungefähr einem Jahre hat Franz Anton Ulrich von Altstimonswald eine Axt, Sense, und ein Dangelgeschir in Windenreuth verkauft; da diese Gegenstände höchst wahrscheinlich von ihm entwendet wurden, so fordern wir die Personen, welchen sie abhanden gekommen auf, hierwegen Anzeige anher zu erstatten.

Freiburg den 15. Dezember 1844.

Großh. Bad. Landamt.

Bekanntmachung.

1 [Waldkirch.] Durch den Tod des Kaminfegers Janaz Wisler von hier wurde die Kaminfegerstelle des Distrikts Waldkirch, Buchholz, Zugenthal, Heuweiler, Föhrental, Unter- und Oberglotterthal, Ohrensbad, Stahlhof, Kollnau, Siensbad, Gutach, Siegelau, Bleibach, Unter-, Ober-Alt- und Haslachsimonswald, und Wildgutach umfassend — erledigt. Die Bewerber um diese Stelle haben ihr Gesuch mit den erforderlichen Zeugnissen (§. 5. der Kaminfeger-Ordnung vom 31. August 1843) binnen 4 Wochen hier einzureichen.

Waldkirch den 24. Dezember 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

K u e n z e r.

Bekanntmachung.

1 [Neuershausen.] Da an der Brücke über den Dreisamkanal in hiesiger Gemarkung auf der Strafe von hier nach Bellingen eine große Reparatur erforderlich ist, so kann solche Strafe, beziehungsweise solche Brücke bis auf weiteres Bekanntmachen nur mit leeren, leichten Fuhrwerken überfahren werden, was hiermit zur Warnung allgemein bekannt gemacht wird.

Neuershausen den 26. Dezember 1844.

Das Bürgermeisteramt.

K r e m p.

Bekanntmachung.

1 [Blumensfeld.] Da auf die in unserem Ausschreiben vom 15. v. M. bezeichneten 5 fl. 10 kr. Niemand Anspruch gemacht hat, so werden solche

nun als der Staatskasse verfallen erklärt, und dieser sofort zugewiesen.

Blumenfeld den 26. Dezember 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Hollde fra udation.

1 [Säckingen.] Am 23. v. M. wurden vom Grenzaufsichtspersonale in Rheinfelden zwischen Bingen und Rogel 2¹/₁₀ Pfund Kaffee und ¹/₁₀ Pfund Zucker aufgegriffen.

Etwaige Eigenthumsansprüche an diese Waaren sind binnen 14 Tagen um so gewisser dahier geltend zu machen, widrigens dieselben für confiscirt erklärt würden.

Säckingen den 12. Dezember 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Amte Breisach.

1 Im Oktober d. J. wurde dem Kreuzwirth Jäger in Burkheim entwendet:

1) fünf neue reistene Hemden mit den Buchstaben T. M. I. roth gezeichnet und mit den No. 20, 25, 30, 41 und 45 versehen,

2) ein Leintuch im Werthe von 3 fl. ebenso gezeichnet und

3) zwei beinahe neue Pferdteppiche, jeder im Werthe von 2 fl.

In dem Sadtamt Freiburg.

Am 24. Dez. wurde dem Adolph Bannwarth ein schwarz lederner Koffer, welcher mit den unten verzeichneten Gegenständen gefüllt und mit dem Zeichen der Eisenbahn (428 von Karlsruhe Offen- burg) versehen war, aus dem hiesigen Posthause entwendet.

Verzeichniß der in dem Koffer enthaltenen Effecten.

1) Ungefähr 10 — 16 ungewaschene Hemden und 1 gewaschenes; sämtliche mit A. B. roth gezeichnet.

2) Eine gleiche Anzahl Socken mit dem gleichen Zeichen, es sind theils leinene, theils wollene.

3) Etwa 8 Sacktücher, worunter 4 seidene sind.

4) Etwa 4 Paar Unterhosen.

5) Zwei Soldaten-Uniformen und zwei Paar Pantalons.

6) 1 Paar schwarze Kamaschen.

7) 4 Paar weißlederne Handschuhe.

8) Einige Bücher und Schreibhefte.

9) Eine Terrainlehre von D'Opel.

10) Eine Waffenlehre.

11) Fontification von Hagerwitz, diese Bücher sind mit Ad. Bannwarth gezeichnet.

12) Ein Paar Stiefel.

13) Ein Paar gestickte Pantoffeln.

14) Eine Cravatte.

15) Ein goldener Ring mit florentinischer Mosaik, nebst einigen kleinen Spielsachen.

In Amte Kenzingen.

1 Dem Steinbrecher Joseph Zapf von Endingen wurden Anfangs Dezember aus seinem Steinbruche zwischen Endingen und Eichstetten folgende Gegenstände entwendet:

1) ein ungestähltes Hebeisen bezeichnet mit I. Z.

2) ein großer Steinschlägel von 15 Pfund,

3) ein kleiner dito, von 6 Pfund,

4) ein frisch gestählter Büchel mit einem kurzen Stiele,

5) ein Steinbohrer von 2¹/₂' Länge und 3 Pfd. schwer,

6) eine Hohlschaufel mit einem schmalen Blech,

7) eine alte Ritzhau,

8) eine Raumnadel 2¹/₂' lang und ¹/₄" dick,

9) ein Radnagel ¹/₂' lang und ²/₃" dick.

In dem Amte Straufen.

1 Am 12. Dez. Abends wurde dem Joseph Bausch von Reidingen, Fuhrknecht bei Kronenwirth Böhringer in Sulzburg der nachbeschriebene Mantel von seinem Wagen ab der s. g. Britsche entwendet.

Derselbe ist von dunkelgrauem Tuche, (Eisenfarbe) mit einem langen bis über die Hände reichenden Ueberfragen, noch bereits neu; unten auf der rechten Seite ist ein kleines ovales Stückchen herausgeschnitten, und am Kragen sind zwei weiße Hasen mit dem Buchstaben J. B. der Mantel hat einen Werth von 32 fl. 24 fr.

In dem Amte Waldshut.

In der Nacht vom 9. auf den 10. Dezember wurde dem Jakob Schlageter von Segeten eine 2 Jahre alte Ziege von weißer Farbe, im Werthe von 7 fl. aus dem Stalle entwendet.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Amte Krautheim.

3 Zwischen der Großh. Domänen-Verwaltung Krautheim und den Zehntpflichtigen zu Erlendach. (Neurotzehten.)

In Oberamt Pforzheim.

1 Des der Pfarrei und Schule zu Göbrichen auf dortiger Gemarkung zustehenden Schlüsselzehntens.

In Oberamt Rastadt.

3 Des der Pfarrei Elchesheim auf der Gemarkung Mlingen zustehenden Zehntens.

In dem Amte Ueberlingen.

1 Zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen zu Bamberg.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Vorladung Conscriptionspflichtiger.

Die nachbenannten Conscriptionspflichtigen aus der Altersklasse vom Jahr 1845 werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei ihrem vorgelegten Amte zu stellen, und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Refractärs angesehen und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

In dem F. F. Bez. Amte Haslach.

1 Johann Baptist Kobile von Welschsteinach, Loos-Nro. 49.

In dem Amte Pfullendorf.

1 Andreas Kopp von Kleinstadelhofen, Loos-Nro. 12.

In dem Amte Waldshut.

1 Ulrich Hilpert von Roggenschwihl, Loos-Nro. 26.

Johann Maier von Schmitzingen, Loos-Nr. 118.

Peter Loth von Oberlauchringen, Loos-Nr. 176.

Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindeglieder als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

In dem Oberamt Emmendingen.

1 Zu Wasser: der bisherige Rathschreiber, Uhrmacher Johann Georg Bauer von da.

In dem Amte Lörrach.

1 In Haag: der dortige Gemeindeglieder Jakob Friedrich Noll.

Untergerrichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Schuldenliquidationen.

Alle diejenigen, welche an nachbenannte in Gant erklärte Personen Ansprüche zu machen haben, sollen solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln geltend machen, zugleich ihre Erklärung wegen Aufstellung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses, Vornahme der Güterverkäufe, Abschließung eines Grundungs- und Nachlassvergleiches abgeben, wobei die Richterschei-

nenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

In dem Amte Lörrach.

3 Gegen Gerbermeister Johann Jakob Grether von Randern auf Mittwoch den 29. Januar 1845 früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidation.

1 [Kenzingen.] Joseph Müller des Bösestins Sohn von Forchheim, gegenwärtig in New-York, Nordamerika — hat um Ausfolgung seines Vermögens, so wie um Entlassung aus dem diesseitigen Unterthanenverband gebeten.

Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag den 16. Januar 1845,

Vormittags 9 Uhr,

vor dem Districts-Notar im Stubenwirthshaus zu Forchheim mit dem Bemerkten angeordnet, daß nach deren Ablauf das Vermögen wird ausgefolgt und den sich später meldenden Gläubigern nicht mehr zur Zahlung verholten werden kann.

Kenzingen den 28. Dezember 1844.

Großh. Bezirksamt.

Jagemann.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidationstagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Masse ausgeschlossen worden, und zwar:

In dem Amte St. Blasien.

1 In der Gant des Blasius Wasmer von Bernau; — unterm 16. Dezember 1844 Nro. 19475.

In dem Amt Waldkirch.

1 In der Gant des Webers Jakob Schultis von Waldkirch; unterm 11. Juni 1844 Nr. 8883.

Erbvorladung.

1 [Freiburg.] Anna Maria, Jakob und Leonhard Bilor sind zur Erbschaft der in Chiengen verstorbenen ledigen Anna Bilor berufen.

Da deren Aufenthalt dermalen unbekannt ist, so werden dieselben, oder ihre etwaigen Rechtsnachfolger aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

von heute an entweder selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte um so gewisser dahier zu melden, als sonst die Erbschaft denjenigen würde zugetheilt werden, denen sie zuläme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalles nicht mehr am Leben gewesen wären.

Freiburg den 27. Dezember 1844.

Großh. Bad. Landamtsrevisorat.

Reutti.

vdL. Bischof.

Erbvorladung.

1 [Rheinbischofsheim.] Jakob Körner von Holz-

hausen, diesseitigen Amtsbezirks, ist vor mehr als 40 Jahren in königlich preussische Militärdienste getreten und hat seitdem über seine Person keine Auskunft mehr erteilt.

Derselbe wird daher auf den Antrag seiner erbberechtigten Verwandten andurch aufgefordert,

binnen Jahresfrist

sich dahier zu melden und sein in 21 fl. 21 kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen oder darüber zu verfügen, widrigens er für verschollen erklärt und sein Vermögen den gesetzlichen Erben in fürsorglichen Besitz übergeben wird.

Rheinbischofsheim den 20. Dezember 1844.

Großh. Bezirksamt.

Bodmann.

vdt. Uibel.

Erbvortladung.

3 [Müllheim.] Johann Jakob Dreher von hier ist zur Erbschaft seines verlebten Bruders Jakob Friedrich Dreher von hier berufen.

Da dessen Aufenthalt dermalen unbekannt ist, so wird derselbe oder seine allenfallsigen Pflichterben aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

von heute an entweder selbst, oder durch einen gesetzlich Bevollmächtigten um so gewisser dahier zu melden, als die Erbschaft sonst denjenigen würde zugetheilt werden, denen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Müllheim den 12. Dezember 1844.

Großh. Amtsrevisorat

Dörflinger.

vdt. Frey, Notar.

Erbvortladung.

3 [Pfullendorf.] Dem seit längern Jahren an unbekanntem Orten abwesenden Bäckergehilfen Joseph Häugle von Kleinstadthofen ist auf Ableben seines Bruders Johann Häugle von dort Erbschaft von 171 fl. 25 kr. angefallen.

Derselbe oder dessen Abkömmlinge werden aufgefordert, sich persönlich oder durch einen Bevollmächtigten

binnen 3 Monaten

über Antretung dieser Erbschaft dahier zu erklären, andernfalls diese lediglich denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn der Borgeladene zur des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pfullendorf den 12. Dezember 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Leonhard.

vdt. Zimmermann, Notar.

Verschollenheitserklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalt gegeben haben, sind von

den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

In dem Amte Schönau.

1 Joseph Maier von Lodinaw, welcher auf die Vorladung vom 21. November 1840 weder erschienen, noch etwas von sich hören ließ; — unterm 20. Dezember 1844 Nro. 15393.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

In dem Amte Breisach.

1 Der taubstumme Karl Stehle von Gottenheim; — unterm 13. Dezember 1844 Nro. 38637.; — Pfleger: Nepomuck Selinger von da.

In dem Oberamt Emmendingen.

1 Christian Zimmermann, ledig, von Wasser; — unterm 22. Novemb. 1844 Nro. 31110; — Pfleger: Mathias Bühler von da.

1 Johann Georg Segauers Wittwe, Anna Katharina geb. Kopp von Walterdingen; — unterm 8. November 1844 Nro. 31505; — Pfleger: Gemeinderath Friedrich Leonhard von da.

1 Anna Maria Gasser von Rimbürg; — unterm 8. November 1844 Nro. 31506; — Pfleger: Andreas Pracht von Bottingen.

1 Jakob Engler von Theningen; — unterm 8. November 1844 Nro. 31507; — Pfleger: Christian Burabacher von Theningen.

Aufgehobene Mundtoderklärung.

1 [Schopfheim.] Auf eingetretene Besserung wird die unterm 5. Juli 1837 Nro. 6373 gegen den Anton Baumgartner von Adelhausen ausgesprochene Mundtoderklärung dem Antrage des Familienrathes und Waisengerichtes gemäß wieder aufgehoben.

Schopfheim den 14. Dezember 1844.

Großh. Bezirksamt.

Flad.

Dienstantrag.

1 [Bonndorf.] Durch Beförderung unseres ersten Dienstgehilfen ist dessen Stelle in Erledigung gekommen, und es wird dieselbe hiemit für geübte Cameralpracticanten und Cameralassistenten ausgeschrieben. Der Gehalt ist 500 fl.

Bonndorf den 21. Dezember 1844.

Großh. Obergemeinde.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Holz-Versteigerung.

1 [Freiburg.] Aus den Güntersthaler Domainenwäldungen werden durch Bezirksförster Scherer nachstehende Hölzer am

Freitag den 10. Jänner k. J. früh 9 Uhr
versteigert:

- 12 Stück buchene Nutholzstämme,
2 " eichene " "
210 " tannene Säglöße,
166 " Bauholz.

Die Versammlung ist im Wirthshaus zum Kip-
felsen in Güntersthal.

Freiburg den 25. Dezember 1844.

Großh. Forstamt.

Holzversteigerung.

1 [Emmendingen.] In der Forstdomäne The-
ninger Allmend im Speckbuckelschlage werden durch
Bezirksförster Leichten gegen Baarzahlung vor der
Abfuhr öffentlich versteigert:

Dienstag den 7. Jänner 1845,

- 1 eichener Klotz,
85 Klafter eichenen und erlenen Scheitholz,
16975 Stück Laubholzwellen,
1 Loos Schlagabraum.

Die Zusammenkunft findet an besagtem Tage
Morgens 9 Uhr im Schlage statt.

Emmendingen den 29. Dezember 1844.

Großh. Forstamt.

Eichenholz- und Eichenrinden-Verstei-
gerung.

1 [Wolfenweiler.] Die Gemeinden Wolfenweiler
und Schallstadt lassen aus ihrem gemeinschaftlichen
Mooswald, Distrikt Gerbershau, 25 Stück eichene
Nuthholz-Stämme am

Montag den 13. Januar 1845,

Vormittags 10 Uhr

öffentlich versteigern.

Sodann am nemlichen Tag Nachmittags 1 Uhr
im Distrikt Gerbershau das Ergebnis der Eichen-
rinden von circa 40 Klafter.

Man versammelt sich jedesmal auf dem Plage
selbst. Die löblichen Bürgermeisterämter werden
ersucht, dieses in ihren Gemeinden bekannt zu
machen.

Wolfenweiler den 27. Dezember 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Burggraf.

Liegenschafts-Versteigerung.

1 [Wörstetten.] In Sachen mehrerer Gläubiger
gegen Jakob Mofert von hier, wegen Forder-
ungen, werden

Montag den 20. Januar k. J.

Vormittags 9 Uhr,

auf der Gemeindestube aus oberamtlichem Auftrage
folgende Liegenschaften im Executionswege verstei-
gert:

- 1) Eine Behausung mit Zugehörde, nebst
1 Viertel Garten, außen im Orte, ne-
ben Andreas Wörder und Joseph Stall,
Gerichtlicher Anschlag zu 650 fl.

2) Ein Viertel Acker auf dem Stockacker,
neben Christian Schumacher und dem
Taubenbach, Anschlag 110 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Scha-
zungspreis oder darüber geboten wird.

Wörstetten den 19. Dezember 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Höflin.

Eigenschafts-Versteigerung.

1 [Biederbach.] Amtlicher Anordnung vom 9.
Dezember 1844, No. 19311 zu Folge, werden
sämmliche Liegenschaften dem Christian Kösch von
Biederbach,

Mittwoch den 29. Januar 1845,

Vormittags 10 Uhr,

im Stubenwirthshaus zu Biederbach öffentlich an
den Meistbietenden versteigert, und zwar:

Ein halbes von Holz erbautes zweistöck-
iges Wohnhaus und Stallung unter einem
Dach 400 fl.

Ein halb Tauchert Gemüs- und Baum-
garten 150 fl.

Summa 550 fl.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen
Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Die übrigen Bedingungen werden unmittelbar
vor der Steigerung bekannt gemacht.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis
geboten wird.

Biederbach den 23. Dezember 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Schmieder.

Holzversteigerung.

2 [Freiburg.] Im Freiburger Stadtwalde wer-
den an nachfolgenden Tagen, jeweils Vormittags
9 Uhr, nachstehende Holzsortimente gegen Baar-
zahlung vor der Abfuhr loosweise öffentlich ver-
steigert, und zwar:

Dienstag den 7. Januar k. J.,

in der Distriktsabtheilung „Großwiedenbach.“

2 Stämme eichenen Bauholz,

32 Stück tannene Säglöße,

3600 " gemischte Wellen, und

2 Loos Reißigholz.

Mittwoch den 8. Januar.

in der Distriktsabtheilung „Rehhag“ nächst Gün-
tersthal.

4000 Stück gemischte Wellen,

sodann

in der Distriktsabtheilung „Teuchelobel.“

900 Stück gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist am ersten Tag beim
Eingang in's Mühle, nächst dem Schützenhause
und am zweiten Tage im Hirschenwirthshaus zu
Güntersthal.

Die Bürgermeistereämter werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden verkünden zu lassen.

Freiburg den 26. Dezember 1844.

Städtische Bezirksforstei.

N a h e r.

Liegenschafts-Versteigerung.

2 [St. Blasien.] Aus der Verlassenschaft des Andreas Morat von Schluchsee werden

Montag den 13. Jänner 1845,

Vormittags 11 Uhr,

im Wirthshause zum Schiff in Schluchsee nachstehende Liegenschaften, der Erbtheilung wegen, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

1.

Ein zweistöckiges von Holz erbautes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, neben der Straße nach Aha, und sich selbst.

2.

14 Ruthen Garten vor dem Haus, neben der Straße und sich selbst.

3.

1 Jauchert Aker auf dem Sägacker, neben der Straße und sich selbst.

4.

3 Brtl. Aker, das Hansle Bauern Aker, neben Jakob Siebler und sich selbst.

5.

5 Jauchert Matten beim Haus, die Hausmatte, neben Jakob Siebler und sich selbst.

6.

1 Jauchert 1 Brtl. Matten von des Hansle Bauern Hof, neben Jakob Siebler und sich selbst.

7.

1/2 Jauchert getreites Allmendfeld, neben der Straße nach Aha und sich selbst.

8.

1 Jauchert Aker und Mattfeld im Rappennest, neben der Straße nach Aha und Jakob Siebler.

Der Anschlag ist 2510 fl.

Die Steigerungs-Bedingungen werden vor dem Verkaufsacte bekannt gemacht werden.

St. Blasien den 19. Dezember 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

M ü l l e r.

Zwang-Versteigerung.

3 [Freiburg.] Den Johann Struben Eheleuten in Hochdorf, werden im Wege der Vollstreckung folgende Liegenschaften durch Notar Roman

Montag den 20. Jänner 1845,

Vormittags 9 Uhr,

im Gemeindevirthshause zu Hochdorf öffentlich versteigert, und endgültig zugeschlagen, sobald der Schatzungspreis oder darüber geboten wird:

Eine Behausung, Scheuer, Stallung, nebst 1 1/2 Viertel Garten in Hoch-

dorf, neben Michael Heim und der Häge, taxirt zu

650 fl.

1 1/2 Brtl. Aker auf der Höhe, neben sich selbst und Mathias Siegel's Erben

180 fl.

1 Brtl. im Steingruble, neben Anwand und Konrad Kammerer

70 fl.

3/4 Brtl. im hintern Redfeld, neben Martin Dettlinger und Johann Heim

75 fl.

1 Brtl. im Herrweg, neben Joseph Siegel und Johann Georg Hank

60 fl.

1 Brtl. Matten im untern Ettenbach, neben Dominik Siegel und Martin Mesmer

90 fl.

1 1/2 Brtl. auf der Höhe, neben sich selbst und Johann Egle

180 fl.

1/2 Brtl. vor'm Gäßle, neben Jakob Birger und dem Weg

100 fl.

1 Brtl. im Hammer, neben Mathias Siegel und Michel Siegel

100 fl.

3/4 Brtl. in der Rittere, neben Joseph Siegel und Martin Derzinger

60 fl.

1 1/2 Brtl. in der Waidmatt, neben Johann König und Georg Blattmann

70 fl.

1 1/2 Brtl. Furchmatt, neben Johann Heim und Alois Müller

140 fl.

2 Brtl. hinterm Berg, neben Mathias Egle und Alois Karle

240 fl.

1 Brtl. auf der Hohlgaß, neben Joseph Fischer und Georg Meßger

100 fl.

1/2 Brtl. im kleinen Herrweg, neben Franz Joseph Nik und Franz Joseph Meßger

60 fl.

1/2 Brtl. im krummen Rain, neben Johann Heim und Johann Georg Meßger

25 fl.

2 Brtl. im Schanzen, neben Jakob Birger und Jakob Höllstabs Wittwe

120 fl.

1 7/8 Brtl. in der Druttlismatt, neben Haag und Joseph Maibrunn

170 fl.

Freiburg den 13. Dezember 1844.

Großh. Land-Amts-Revisorat.

R e u t t i.

Holzversteigerung.

2 [Freiburg.] Aus dem Martinswald des ärarischen Schönhofes werden durch den Bezirksförster Bek am

Montag den 13. Jänner k. J., Morgens 9 Uhr

2000 Stück birkene Reif,

110 Klasten buchenes Scheitholz,

27 " " Prügelholz und

2 Loos Reifig

versteigert, wozu man sich an der Hoffstelle versammelt. Freiburg den 23. Dezember 1844.

Großh. Forstamt.

Holzversteigerung.

3 [Freiburg.] Freitag den 3. Jänner k. J.

Vormittags 9 Uhr werden im Freiburger Mooswalde an den Fahrwegen bei den Schlägen Nro. 9, 10 und 11. nachbenannte Brennholzquantitäten gegen Baarzahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert, und zwar:

195 1/2 Kloster eichenes Prügelholz,
3 1/2 " " Schnittholz und
39 1/2 " eichene Zimmerpläne.

Die Zusammenkunft ist zur obigen Stunde an der obern Kreuzchriststatt zwischen dem Schlage Nro. 8. und 9.

Die Bürgermeisterämter werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden verkünden zu lassen.

Freiburg den 18. Dezember 1844.

Städtische Bezirksforstei.

R ä h e r.

Bauarbeitenversteigerung.

3 [Freiburg.] In Kirchgarten soll ein neues Försterhaus mit Oekonomiegebäuden erbaut, und die deßfalligen Arbeiten, als:

Maurerarbeit veranschlagt zu	3370 fl. 29 fr.
Steinhauer " " "	685 fl. 38 fr.
Zimmer " " "	1397 fl. 46 fr.
Schreiner " " "	595 fl. 40 fr.
Schlosser " " "	327 fl. — fr.
Blechner " " "	32 fl. 48 fr.
Häfner " " "	64 fl. — fr.
Gläser " " "	224 fl. 20 fr.
Anstreicher " " "	154 fl. 45 fr.
Hof- und Garteneinfriedigung	427 fl. 29 fr.
Herstellung eines Pumpbrunnens	106 fl. 52 fr.

zusammen 7386 fl. 52 fr.

Mittwoch den 15. Januar 1845, Vormittags 9 Uhr auf diesseitigem Geschäftszimmer, im Domänenverwaltungs-Gebäude, an tüchtige Handwerksleute, welche für wenigstens 1/3 der Accordsumme Caution leisten können, öffentlich versteigert werden.

Indem man die Luitragenden hierzu einladet, wird bemerkt, daß die Pläne, Kostenüberschläge und Accordbedingungen bei uns zur Einsicht bereit liegen.

Freiburg den 16. Dezember 1844.

Großh. Forstkasse.

Liegenschafts-Versteigerung.

3 [Berwangen.] In Folge Gantrichterlicher Verfügung vom 6. Dezember d. J. Nro. 15572. werden aus der Gantmasse des Bauers Martin Schäggle von hier,

Donnerstag den 16. Januar 1845,

Nachmittags 2 Uhr,

im dahiesigen Löwenwirthshause, nachstehende Liegenschaften in sechs Jahreszielen, mit sechs Kreuzer vom Gulden baar, öffentlich versteigert.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, nebst zwei Scheuren und Stallung, und Wagenshopf, alles unter einem Da-

che, an der Bizinalstraße nach Rafz und an den Fußweg, taxirt auf 1350 fl.

2) circa 2 Brelg. Kraut- und Baumgarten beim Haus, taxirt 50 fl.

3) circa 5 Jauchert 2 Brelg. 23 Ruthen Ackerfeld, taxirt 290 fl.

4) circa 3 1/2 Brelg. 10 Ruthen Wald im Oberholz, taxirt 50 fl.

Zusammen 1740 fl.

Die weitem Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht, und können täglich bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungswert oder darüber geboten wird.

Ferner wird bemerkt, daß sich fremde Steigerer mit legalen Vermögens- und Sittenzugnissen auszuweisen haben.

Berwangen den 16. Dezember 1844.

Das Bürgermeisteramt.

F r i e d e r.

vd. Winkler, Rathschreiber.

Die Impressen zu dem neuen Gemeindefachrechnungswesen betr.

1 [Carlsruhe.] Vom Großherzoglichen Hochpreißlichen Ministerium des Innern ist der unterzeichneten in Gemeinschaft mit der Mehrzahl der hiesigen Buchdruckereien der Verlag sämtlicher Impressen für das mit dem 1. Januar 1845 beginnende neue Gemeindefachrechnungswesen (Reg. Blatt Nro. 29 und 30 l. J.) übertragen worden, und hat die Versendung derjenigen Impressen, welche die Gemeinden durch die Großherzoglichen Amtsrevisorate zu beziehen haben (Impressen zum Hauptbuch, zum Cassabuch und zum Rechnungsabschluss) so wie die Impressen zu den Voranschlägen, soweit die Bestellungen eingelaufen sind, bereits statt gefunden. Nach der Beilage zum Regierungsblatt Nro. 29. haben die Gemeinden den Bezug der übrigen Impressen, als Rubrikordnung (Beil. A.) Quittungsbüchlein (Beil. B.) Abrechnung zwischen dem Grundstock und der Gemeindegewirtschaft (Beil. E.) Vergleichung der Einnahme- und Ausgabe-Rückstände (Beil. F.) Darstellung des Vermögens- und Schuldenstandes von der Verlags-handlung selbst zu besorgen.

Die Unterzeichnete ersucht daher sämtliche verehrlichen Gemeindevorstände ihren Bedarf schleunigst portofrei anzugeben, um die Auflage darnach ermessen zu können. — Der Preis per Ries, auf schön weißem Schreibpapier ist 5 fl. 20 fr. oder pr. Buch 16 fr. Carlsruhe im Dezember 1844.

G. Braun'sche Hofbuchdruckerei.

Comptoir des Anzeigeblasses für den Oberheinkreis der Gebrüder Gross.